



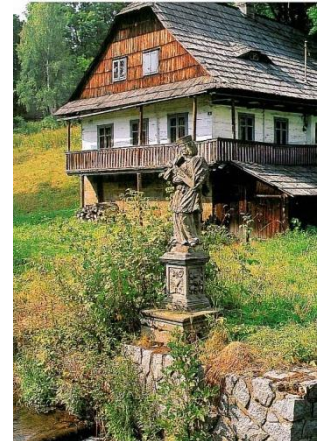
SÜDBÖHMEN BÖHMERWALD UND MOLDAUTAL, BAYERISCHER WALD UND MÜHLVIERTEL

Vom 22.07. bis 29.07.2017 unter Leitung von Friedrich Naab
Reise-Nr. 17-12-3-01

Empfehlenswerte Vorreise: PRAG vom 17.07. bis 22.07.2017

Über das bayerisch-böhmische Grenzgebirge breitet sich das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas. „Waldwoge steht hinter Waldwoge, bis eine die letzte ist und den Himmel schneidet“, heißt es bei Adalbert Stifter, in dessen Meistererzählung „Der Hochwald“ sich hier das Walten einer mythischen Naturmacht offenbart. Holzgewerbe und Glashütten boten den Bewohnern von alters her ein Auskommen, wie auch der Warenverkehr zwischen dem Donautal und dem böhmischen Becken. Auf dem „Goldenen Steig“ von Passau nach Prachatitz brachten Säumer das über Salzach und Inn herangeführte „weiße Gold“ ins salzlose Böhmen, und das an den Bayerwald angrenzende oberösterreichische Mühlviertel durchzog der uralte Handelsweg von Linz über Freistadt nach Budweis. Mit dem Erlebnis herrlicher Landschaften verbinden sich die Sehenswürdigkeiten eines facettenreichen Kulturerbes: schöne alte Städte wie Krumau, Taus und Wittingau; Klöster, die sich vom Mittelalter bis in die Barockzeit der Kunstpflege widmeten; oder um Freistadt eine Fülle bester gotischer Raum- und Schnitzkunst mit dem berühmten Kefermarkter Altar als Höhepunkt.

Profil der Reise: Individuelle Anreise nach München oder Regensburg, zurück von Passau oder München – zwei Standorte mit guten Hotels – die gute böhmische Küche – gemütliche Tagesausflüge – nur 5 bis 7 Teilnehmer



Kloster Hohenfurt an der Moldau

Unser Reiseleiter Friedrich Naab,

in der Pfalz geboren, studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie in München und Wien. Seit Mitte der sechziger Jahre ist er Studienreiseleiter aus Leidenschaft und kein Land Europas und des Orients blieb unbereist.

Herr Naab versteht es meisterlich, sein breit gefächertes Wissen in allen Kulturbereichen weiter zu geben, Zusammenhänge herzustellen und dabei auch die Gegenwart mit einzubeziehen. Auch Küche und Keller lässt er zur erfreulichen Facette einer Reise werden. Hügellandschaft im Mühlviertel



Reiseverlauf

1. Tag 22.07. Samstag Regensburg – Walderbach – Chammünster – Horšovský Týn

Busabfahrt von München Hauptbahnhof um 09.30 Uhr, ab Flughafen um 10.00 Uhr. (Gäste aus München werden daheim oder in ihrem Hotel abgeholt). Auf der Autobahn nach Regensburg, Zusteigemöglichkeit am Hbf um 11.30 Uhr. Im romantischen Tal des Regen nach Walderbach (romanische Hallenkirche eines Zisterzienserklosters) und Chammünster (eine der frühesten bayerischen Klostergründungen und hochbedeutend als Missionszentrum für Böhmen). Grenzübergang bei Furth im Wald und weiter nach Bischofteinitz/Horšovský Týn.
3 Übernachtungen im Hotel Sumava (270 km)

2./3. Tag 23./24.07. Sonntag und Montag Aufenthalt in Bischofteinitz und Ausflüge

Der Name Bischofteinitz erinnert daran, dass hier einmal der Prager Bischof regiert und im 13. Jahrhundert eine Burg errichtet hat. Nach den Hussitenwirren kam die Herrschaft an

die in der Nachbarschaft ansässige Adelsfamilie Ronsberg, dann an die Lobkowitz, die das prächtige Renaissance-schloss errichteten. Von 1622 bis 1945 gehörte es den Traut-mannsdorff, auf sie geht der weitläufige Schlosspark zurück. Das nie zweckentfremdete Schloss und die Häuserzeilen mit *Kloster Hohenfurt an der Moldau / Im Hügelland des Mühlviertels* ihren geschweiften Giebeln verleihen der kleinen Stadt noch etwas vom nostalgischen Charme einer ländlichen Residenz.

Ins Chodenland: Erstes Ziel ist Taus/Domazlice, bekannt für seinen prachtvollen Stadtplatz und als Hauptort der Choden – einer Volksgruppe, die als Grenzwächter Privilegien genossen und eigentümliche Traditionen bewahrt haben. Wahrzeichen von Klattau/Klatovy ist der Schwarze Turm am Markt, wo als Attraktion eine Apotheke aus der Barockzeit erhalten blieb. Schüttenhofen/Susice prunkt mit Sgraffito-Schmuck, Rabí hat eine imposante Burgruine, Horaschowitz einen hübschen Marktplatz. Ein Kirchenbau von Kilian Ignaz Dientzenhofer feiert in Nepomuk den dort geborenen Landesheiligen. Die spätgotische Wasserburg von Schwihau/Svihov, ein Prunkstück ihrer Art. (160 km)

Kladrau – Mies – Tachau – Plan: Das Kloster Kladrau wurde 1215 von Herzog Vladislav I. gegründet und mit Benediktinern aus dem schwäbischen Zwiefalten besiedelt. Seine Kirche ist ein Höhepunkt der böhmischen „Barockgotik“, ein höchst originelles Werk ihres Hauptmeisters Santini-Aichel, das die genialen Brüder Asam mit Fresken und Altären ausgestattet haben. Üppiger Sgraffito-Dekor schmückt das Rathaus der benachbarten Silberstadt Mies/Stribno. Auch Plan/Planá profitierte vom Silberbergbau, den die als „Erfinder“ des Talers bekannten Grafen Schlick betrieben. Schloss, Bürgerhäuser und Pfarrkirche bilden ein reizvolles Ensemble. Das Städtchen Tachau/Tachov umgibt noch die mittelalterliche Ringmauer, Schlossherren waren hier zuletzt die Fürsten Windisch-Grätz. (110 km)

4. Tag 25.07. Dienstag

Durch den Bayerischen Wald ins Mühlviertel

Die Route führt vorbei am Großen Osser und Großen Arber über Wiesels und Frauenau mit dem Kleinen und Großen Rachel nach Lackenhäuser beim Dreissesselberg und Plöckenstein, wo Adalbert Stifter sich immer wieder längere Zeit auf dem Gut seines Freundes Franz Rosenberger aufgehalten hat. Dann auf der Mühlviertler Weberstraße zum Stift Schlägl und beim Sternstein wieder zurück nach Hohenfurt/Vissy Brod. 4 Übern. im Hotel Sumava. (230 km)

5. bis 7. Tag 26. bis 28.07. Mittwoch bis Freitag

Aufenthalt in Hohenfurt und Ausflüge

Ursprung und Mitte von Hohenfurt ist ein 1259 durch Wok von Rosenberg am Moldauufer gegründetes Zisterzienser-kloster, in das nach der Wende wieder klösterliches Leben eingekehrt ist.

Durchs Tal der jungen Moldau nach Prachatitz, Holaschowitz und Budweis: Sumava, die Rauschende, heißt der Böhmerwald auf Tschechisch. Sein wilder Kernbereich liegt um den Berg Boubin bei Winterberg /Vimperg. Dort entspringt die Moldau, dahin führt unser Weg. Er streift Oberplan/Horný Planá, den Heimatort Adalbert Stifters, dessen Elternhaus als Gedenkstätte in Ehren gehalten wird. Prachatitz ist als Endpunkt des Goldenen Steigs zu Wohlstand gelangt, die ganze Altstadt steht unter Denkmalschutz. Auf dem Weg nach Budweis das Dorf Holaschowitz mit seinem zauberhaften Bauernbarock und in der südböhmischen Metropole ein Marktplatz, der keinen Vergleich zu scheuen braucht. (180 km)

Entlang der Mühlviertler Gotikstraße: Freistadt, der Hauptort im unteren Mühlviertel, ist als landesfürstliche Gründung entstanden, der Name wie auch das Raster-system



Krumau

der Stadtanlage weisen darauf hin. Innerhalb der fast zur Gänze erhaltenen Umwallung reizvolle Straßenbilder, alte Bürgerhäuser mit Erkern und Laubenhöfen. Um Freistadt scharf sich viel an sehenswerter Gotik, vorzügliche Kirchen-räume und Schnitzaltäre: Unterhaid/Dolní Dvoriste, Wald-burg, Oberrauschenöd, Königswiesen und in Kefermarkt ein berühmtes Hauptwerk altdeutscher Schnitzkunst. (110 km)

Wittingau – Goldenkron – Krumau: Inmitten der südböhmischen Teichlandschaft Wittingau/Trebon, ein Ort alter Zeit wie aus dem Bilderbuch. Am Weg nach Krumau /Cesky Krumlov liegt im Moldautal das Zisterzienserstift Goldenkron/Slata Koruna, wie Budweis eine Gründung König Ottokars II. Das Städtchen in der „krummen Au“ einer doppelten Moldauschleife, bekrönt von seinem mächtigen Burgfelsen, wurde zum Inbegriff eines malerischen Stadtbilds und zählt zum Weltkulturerbe. Die imposante Schlossanlage hat als Besonderheiten den zauberhaften „Maskensaal“ und ein Barocktheater mit Originalkulissen. (150 km)

8. Tag 29.07. Samstag

Wilhering – Engelszell – Passau – München

Heimreise durchs schöne Donautal. Dort ist in Wilhering, dem Mutterkloster von Hohenfurt, ein brillantes Gesamt-kunstwerk des Spätbarock zu bewundern, dem Engelszell nachgeeifert hat. Gegen 13.00 Uhr Mittagspause in Passau, Bahnanschlüsse nach West- und Norddeutschland. München Flughafen gegen 17.00 Uhr, Hbf. 17.30 Uhr (350 km)

Reisepreis

Busreise ab und bis München
Zuschlag Einzelzimmer

EUR
1950
220

Der Reisepreis schließt folgende Leistungen ein:

- Busreise ab/bis München mit einem modernen schnellen Kleinbus
- 7 Übernachtungen in den genannten oder gleichwertigen Hotels, Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen im Hotel oder in ausgewählten Restaurants).
- Qualifizierte Studienreiseleitung, sämtliche Eintritts- und Bedienungsgelder, Trinkgelder bei den Mahlzeiten

NICHT eingeschlossen sind Getränke bei den Mahlzeiten, persönliche Trinkgelder im Hotel, das übliche Trinkgeld für den Busfahrer

Teilnehmerzahl: Mindestens 5, höchstens 7 Personen.

Buchung und Zahlungen: Buchungen für diese Reise sind direkt beim Veranstalter möglich. Die Anzahlung beträgt € 390, die Restzahlung ist 3 Wochen vor Reisebeginn fällig. Die Reiseunterlagen werden ca. 10 Tage vor Reisebeginn verschickt.

Reiseveranstalter und Reisevereinbarungen: Es gelten die mit der Anmeldung anerkannten Reisevereinbarungen des Veranstalters „Internationale Studienreisen Max A. Klingenstein e.K. München

Stand der Ausschreibung: 11/2016 (Änderungen vorbehalten)